

Freitag, 18. Juni 2021, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Polizei stoppt Gefahrguttransport

Auf der A 99: Brennbare und ätzende Flüssigkeit tritt aus Container aus

Grasbrunn – Durch die Kontrolle eines Sattelzugs auf der A 99 hat die Polizei möglicherweise Schlimmes verhindert. Die Beamten hatten am Mittwochvormittag auf der Münchner Ostumfahrung bei Grasbrunn den italienischen Sattelzug eines niedersächsischen Elektrounternehmens kontrolliert, der rund 23 Tonnen an brennbaren und ätzenden Flüssigkeiten geladen hatte. Dabei entdeckten sie, wie die Polizei mitteilt, dass aus einem der geladenen Container eine geringe Menge an Flüssigkeit austrat. Durch die Wärme hatte sich ein bereits deutlich riechendes Gemisch auf der Ladefläche gebildet.

Daraufhin wurde der Gefahrguttransporter samt Ladung zu einem Chemieentsorgungsunternehmen im Landkreis München gebracht und die Flüssigkeit dort fachgerecht umgefüllt. Dem betroffenen Unternehmen droht nun, teilt die Polizei mit, neben den Kosten für die Umladung auch ein erhebliches Bußgeld in Höhe von insgesamt mehreren Tausend Euro. sw